

short & easy



# Fiese Ferien

Jochen Till

Ravensburger

short & easy

# Fiese Ferien

Jochen Till

Ravensburger



Als Ravensburger E-Book erschienen 2015

Die Print-Ausgabe erscheint in der Ravensburger Verlag GmbH

© 2009 Ravensburger Verlag GmbH

Umschlaggestaltung: Barbara Klingenberg unter Verwendung eines Fotos von  
getty images/TIMLI

Alle Rechte dieses E-Books vorbehalten durch Ravensburger Verlag GmbH,  
Postfach 2460, D-88194 Ravensburg.

**ISBN 978-3-473-47692-3**

**[www.ravensburger.de](http://www.ravensburger.de)**

# 1.

„Tobias, kommst du?“

Das hört sich ja fast so an, als hätte ich eine Wahl. Was, wenn ich Nein sage? Darf ich dann hierbleiben? Wohl kaum. Das habe ich schließlich bereits die letzten zwei Wochen lang versucht. Vergeblich versucht. Gebettelt habe ich, geschrien habe ich, geflucht habe ich, nichts hat geholfen. Ich muss mit. Nach Ischgl. Da ist der Name ja schon bescheuert. Ischgl. Wer nennt denn sein Dorf bitte schön Ischgl? Ischgl. Ein ganzes Wochenende. Zum Skifahren. Oder Snowboard, wenn mir das lieber ist. Ich habe quasi die Wahl zwischen Pest und Cholera. Vielen Dank auch, sehr gnädig. Ich hasse Schnee, verdammt nochmal! Das Zeug ist kalt und nass und saugefährlich. Jawohl, gefährlich! Entweder wird man von einer blöden Lawine zermatscht oder man bricht sich irgendwas. Ein Bein, zum Beispiel. Und genau das ist doch der Punkt: Ich bin Fußballer, verdammt! Was, wenn ich mir in diesem blöden Ischgl ein Bein breche? Dann ist die Saison für mich gelaufen und das Landesauswahl-Trainingscamp an Ostern auch. Und das soll ich aufs Spiel setzen? Nur weil mein dämlicher Vater es für eine tolle Idee hält, mit mir und seiner blöden Schnalle für ein langes Wochenende nach Ischgl zu fahren, um einen auf Familie zu machen? Wobei, das war bestimmt ihre Idee, hundertpro. Von allein wäre mein Vater nie darauf gekommen, Ski fahren zu gehen. Bevor er diese blöde Kuh kennengelernt hat, bestand seine einzige sportliche Tätigkeit nämlich darin, mir beim Fußballspielen zuzugucken. Und jetzt? Jetzt geht er joggen, spielt einmal die Woche Badminton und entdeckt urplötzlich seine Leidenschaft fürs Skifahren. Das ist doch

nicht normal. Aber eins ist mal klar: Wenn ich mir auch nur den kleinen Finger breche in diesem Scheiß-Ischgl, dann ist aber was los! Dann ziehe ich sofort ins nächste Fußballinternat und die sehen mich in Zukunft nur noch Samstagabend in der Sportschau! Hoffentlich.

„Tobias! Kommst du jetzt endlich? Wir müssen los!“

Wenn wenigstens Caro mitfahren würde. Aber das geht ja leider nicht. Caro ist meine Freundin, seit letztem Sommer. Wir haben uns im Ferienlager kennengelernt. Ja, ich weiß, das hört sich total öde an, Ferienlager. Dachte ich auch zuerst, aber dann war es echt klasse. Caro. Mein erster Kuss. Und zum Glück nicht mein letzter. Caro ist das hübscheste Mädchen der Welt. Und nicht nur das, sie ist auch total in Ordnung. Und sie spielt Fußball! So richtig, im Verein! Und gar nicht mal schlecht. Das einzige Problem ist, dass wir uns so selten sehen. Sie wohnt nämlich über hundert Kilometer weit weg. Zum Glück sind ihre Eltern ganz cool und haben nichts dagegen, dass wir zusammen sind und ich sie manchmal am Wochenende besuche. Sie war auch schon ein paarmal hier, aber insgesamt sehen wir uns echt viel zu selten. Umso schöner wäre es gewesen, wenn sie hätte mitkommen können. Aber leider wird ihre Oma ausgerechnet morgen sechzig und da muss sie natürlich hin. Verdammter Mist aber auch! Mit Caro wäre es bestimmt lustig geworden in diesem blöden Ischgl.

„Tobias! Ich sag's nicht noch mal! Komm jetzt, bitte!“

„Ich komm ja schon!“

Sobald ich meinen iPod gefunden habe. Die können mich vielleicht gegen meinen Willen in ein verschneites Kaff namens Ischgl verschleppen, aber die können mich nicht dazu zwingen, ihnen auf der Fahrt dorthin bei ihren dämlichen Gesprächen zuzuhören. Verflixt, wo ist denn das blöde Ding?

„Tobias!“

„Ja-ha! Ich kom-me!“